

Gibt es eine typische Rolle für den werdenden Vater? Was wollen die Väter rund um die Geburt ihrer Kinder? Was sollen die Väter leisten, und was leisten sie tatsächlich? Ist die Geburtshilfe durch die Anwesenheit der Väter besser oder gar schlechter geworden und was ist aus dem Verhältnis der Männer zu ihren Frauen und zu ihren Kindern geworden?

Die zeitgemäße familienorientierte Geburtshilfe will der modernen Rolle des Vaters gerecht werden. Sie versucht, den Vater in der Geburtsvorbereitung, bei der Begleitung der Gebärenden im Kreissaal und in den ersten Tagen nach der Geburt als aktiven und kompetenten Part im System Familie zu sehen und ihn entsprechend ressourcenorientiert einzubeziehen.

Mit unserem zweiten internationalem Symposium wollen wir abermals den Fokus auf die Väter rund um die Geburt richten. Dabei wird es zunächst um einen historisch-philosophisch fundierten Blick auf den Wandel der Vaterrolle gehen. Vertiefende Einblicke in Praxiserfahrungen und aktuelle Studien sollen einen „update“ zum „State of the Art“ in der Forschung und Praxis zur Rolle des Vaters rund um die Geburt bieten.

Vor zwei Jahren haben wir einem hochmotivierten und -interessierten Publikum erste Praxisansätze und Studien zum Thema „die Rolle des Vaters rund um die Geburt“ vorgestellt. Aus diesem Symposium sind interessante neue Kontakte und Arbeiten entstanden. Jetzt ist es an der Zeit den neusten Ergebnisse zusammenzutragen und hoffentlich wieder ausführlich zu diskutieren.

Wir laden daher interessierte Kolleginnen und Kollegen aus allen professionellen Bereichen „rund um die Geburt“ sowie aus den Gesundheitswissenschaften und der Arbeit mit Familien zur Teilnahme an der Diskussion zu diesem innovativen und wichtigen Thema ein.

Programm

Begrüßung

Dr. Michael Abou-Dakn, Eberhard Schäfer

Zum Wandel der Vaterrolle im historischen Kontext

Prof. Dr. phil. Dieter Thomä (Universität St. Gallen, Fachbereich Philosophie; Autor des aktuellen Buches „Väter: Eine moderne Heldengeschichte“, Hanser Verlag)

Was bringen Väter im Kreissaal? Recherche der evidenzbasierten Literatur

Dr. Achim Wöckel (Universitätsklinikum Ulm)

„Wissenswertes für Männer“ – Internetprojekt der BZgA

Rainer Neutzling: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Referat Familienplanung

Das Wochenbett des Mannes – Psychobiologische Befunde zur Erstvaterschaft

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Ehlert (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Zürich)

Die Reaktion des Mannes / Vaters auf eine Fehlgeburt

Dr. H. Willner: Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie St. Joseph Krankenhaus Berlin

Väter und Gewalt – Möglichkeiten der Prävention Die Rolle der Väter in den Frühen Hilfen am Beispiel des Projektes 'Keiner fällt durchs Netz'

Dipl.-Psych. Andreas Eickhorst: Universitätsklinikum Heidelberg Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie Heidelberg

Ausgezeichnet als



Veranstalter

St. Joseph Krankenhaus Berlin, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, CA Dr. Michael Abou-Dakn, Väterzentrum Berlin, Leitung Dipl.-Pol. Eberhard Schäfer

Mit freundlicher Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Teilnahmebeitrag

40€ (inklusive Kongressbuch des ersten Symposiums „Vater werden ist nicht schwer?, E. Schäfer, M. Abou-Dakn und A. Wöckel, Psychosozial Verlag 2008), in bar vor Ort im Tagungszentrumsbüro

10€ für SchülerInnen, StudentInnen usw.

Plätze sind beschränkt

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 1. Oktober 2009 möglichst per Mail mit folgenden Angaben: Name, Vorname, ggf. Institution, Postadresse, Mailanschrift: frauenklinik@sjk.de Fax: 030 7882 2766

Fr. Trautmann
Chefsekretariat Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Wüsthoffstr. 15
12101 Berlin
Tel: 030 7882 2236

Zweites Internationales Symposium



Die Bedeutung des Vaters rund um die Geburt

Ergebnisse aus der Wissenschaft und Beispiele für gute Praxis

Freitag, 9.10.2009
10 bis 17 Uhr

St. Joseph Krankenhaus
Berlin, Tempelhof



„Start-up“-Kurse für werdende Väter

Männer auf die Geburt ihres Kindes und auf die Rolle als Vater kompetent vorbereiten

Workshop am

10. Oktober 2009

von 10 bis 16 Uhr im St. Joseph Krankenhaus Berlin

Innerhalb einer Generation ist die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt seines Kindes selbstverständlich geworden. Heute begleiten ca. 90 Prozent aller Männer ihre Partnerinnen in den Kreißsaal und erleben die Geburt ihres Kindes aktiv mit.

Diese Entwicklung gehört zum Wandel der Vaterrolle. Väter wollen heute mehrheitlich von Anfang an eine gute Beziehung zu ihrem Baby aufbauen und nachhaltige aktive Begleiter und Versorger ihrer Kinder sein.

Dieses gewandelte Verständnis von Väterlichkeit ist von den professionellen Systemen rund um die Geburt noch nicht vollständig aufgenommen worden. Die Anwesenheit des Mannes im Kreißsaal ist auch in der modernen familienorientierten Geburtshilfe immer noch umstritten. Manchmal wird der Mann im Kreißsaal als Hilfe, manchmal als Störung empfunden.

Die Leiter dieses Workshops leiten seit über acht Jahren Kurse für werdende Väter. Diese Kurse bereiten Väter auf die Kreißsaalsituation vor. Sie dienen der Stressreduktion durch Information, Aufklärung und Austausch unter Männern. Darüber hinaus vermitteln die „Crashkurse für werdende Väter“ Informationen über Möglichkeiten für „gute“, aktive Vaterschaft und den Aufbau intensiver Beziehungen zwischen Vätern und ihren Kindern von Anfang an. Es wurden bereits hunderte dieser Kurse erfolgreich durchgeführt.

Die Teilnehmer des Workshops sollen praxisorientiert Einblicke in den Ablauf der „Crashkurse für werdende Väter“ erhalten und befähigt werden, solche Kurse eigenständig durchführen zu können.

Die Kursleiter

Eberhard Schäfer, Diplom-Politologe, Gründer und Leiter des Väterzentrums Berlin. Autor (zusammen mit Robert Richter) von „Das Papa-Handbuch. Alles, was Sie wissen müssen zu Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit zu dritt. Gräfe und Unzer Verlag, München; 6. Auflage 2009, 14,90 Euro. Autor zahlreicher populärer Artikel und Fachbeiträge zu Väterthemen.

Achim Wöckel, Dr. med.; Arzt in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Universitätsklinikum Ulm, Aufbau von mehreren Väterkursen in Berlin, Betreute diverse wissenschaftliche Studien zu den Themen. Leitlinienentwicklung im Zentrum für Qualität in der Medizin und der DGGG

Die Kursleiter haben gemeinsam mit Michael Abou-Dakn den Sammelband „Vater werden ist nicht schwer? Zur neuen Rolle des Vaters rund um die Geburt“ (Psychosozial Verlag, Gießen 2008) herausgegeben.

Ziele des Workshops

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Kurse für werdende Väter eigenständig durchführen zu können. Der Workshop vermittelt das hierfür notwendige Sachwissen und Sachinformationen, Methodenkompetenz sowie die Sensibilisierung für die zielgruppengerechte und ressourcenorientierte Haltung der zukünftigen Kursleiter und -innen.

- Wissensvermittlungs- und Methodenkompetenzerwerb zum Thema „Vaterwerden und Vatersein heute“
- Wissens- und Informationsvermittlung zum Thema „Väter und Väterlichkeit heute“
- Wissensvermittlung zum Thema „Wie Männer die Schwangerschaft der Partnerin erleben und was sie selbst in dieser Zeit bewegt“ (Die Transitionsphase „Übergang zur Vaterschaft“)
- Wissensvermittlung zum Thema „Vater-Kind-Beziehung und Kind-Vater-Beziehung von Anfang an“
- Wissensvermittlung zum Thema „Die Rolle und Bedeutung des Vaters im System Familie von Anfang an“
- Wissensvermittlung zum Thema „Die Bedeutung des Vaters in der frühen Kindheit und wie Väter von Anfang aktiv eine gute und intensive Beziehung zu ihrem Kind aufbauen können; einschließlich institutioneller und finanzieller Unterstützung wie professioneller Hilfe, Elternzeit etc.



Foto: Kerstin Pukall

Inhalte

- Verlauf der Schwangerschaft und wie der Mann sich engagiert einbringen kann;
- Die Geburt: Pro und Contra dabeisein im Kreißsaal; Ängste von Männern gegenüber dem Dabeisein, Ängste von Frauen gegenüber dem Dabeisein des Mannes.
- Wie kann der Mann seine Partnerin während der Geburt gut unterstützen?
- Typisierter Ablauf der Geburt; Hinweise auf mögliche Aktivitäten des Mannes in bestimmten Phasen
- Schmerzen der Partnerin, Umgang damit
- Sondersituation primäre & sekundäre Sectio
- Mythen und Realitäten: Die Entwicklung der Partnerschaft und der Sexualität nach der Geburt des Kindes
- Stillen: Wie kann der Mann es fördern?
- Von Anfang an aktiv dabei: Was Väter für die gute und intensive Vater-Kind-Beziehung tun können
- Wie Kursleiter und Kursteilnehmer die Vernetzung unter Vätern fördern können

Methoden

- Kurze Vortragsinputs
- Kleingruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Moderierte Gruppendiskussionen
- Ressourcenorientiertes Herausgehen und „väterfreundliche“ Grundhaltung
- Handout: Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss des Workshops ein Handout (Mappe) mit einer Zusammenfassung der Inhalte, Hinweisen auf Ressourcen und Checklisten

Basisliteratur

E. Schäfer, M. Abou-Dakn, A. Wöckel: „Vater werden ist nicht schwer? Zur neuen Rolle des Vaters rund um die Geburt“ . Psychosozial Verlag, Gießen 2008, darin insbesondere die Beiträge von Schäfer und Wöckel.

Wir danken der BZgA für Ihre freundliche Unterstützung

Der Workshop ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt.

Die Zuordnung erfolgt nach Eingang der Anmeldung und Überweisung des Beitrages auf das Konto: 310 1000 bei der Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 100 205 00) Verwendungszweck: Drittmittel Gebh. – Väter Symposium

Teilnahmebeitrag:

100€ (Symposium am 9. 10. inklusive)

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 1. Oktober 2009 möglichst per Mail mit folgenden Angaben: Name, Vorname, ggf. Institution, Postadresse, Mailanschrift: frauenklinik@sjk.de Fax: 030 7882 2766

Fr. Trautmann
Chefsekretariat Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Wüsthoffstr. 15
12101 Berlin
Tel: 030 7882 2236

Hoteladressen können abgefragt werden